

100 mg/kg DDT war schon nach 24 Std eine zunehmende Schlafzeitverkürzung zu bemerken. Auch nach langer Zeit (70 Tagen) war die Schlafzeit immer noch um 40% vermindert. DDT-Konzentrationen in Fettgewebe und Schlafzeitverkürzung verliefen annähernd parallel. Als Ursache dieses Verhaltens wurde interessanterweise eine Beschleunigung des Pentobarbitalabbaues an Leberschnitten *in vitro* festgestellt. DDT erwies sich als wirksamer als alle bisher bekannten Aktivatoren der oxydierenden Mikrosomenenzyme. 38 Literaturstellen. PRIBILLA (Kiel)

### Kindestötung

**M. Barni e V. Querci: Penetrazione di liquido amniotico nel polmone fetale e neonatale e suoi riflessi sulla docimasia istologica.** (Über das Eindringen von Fruchtwasser in die Lungen eines Fetus und eines Neugeborenen sowie deren Auswirkungen auf das histologische Bild.) [Ist. di Med. Leg. e Assicuraz., Univ., Siena.] G. Med. leg. Infortun. Tossicol. 10, 276—282 (1964).

Die fluoreszenzmikroskopische Untersuchung der Lungen erwies sich den Autoren als beste Möglichkeit zur Erkennung der verschiedenen Zellelemente, die mit der Fruchtwasserflüssigkeit in die Lungen gelangen können. HANS-JOACHIM WAGNER (Mainz)

**A. De Bernardi: L'osservazione microstereoscopica del polmone fetale e neonatale quale affinamento della docimasia ottica.** (Die Mikrosteroskopie fetaler und Neugeborenenlungen als Verbesserung der optischen Lebensproben.) [Ist. Med. Leg. e Assicuraz., Univ., Torino.] Minerva med.-leg. (Torino) 84, 146—150 (1964).

Die Mikrosteroskopie (Mikrosterometer Zeiss) läßt die dreidimensionelle Betrachtung frischer Lungen zu. An vollkommen beatmeten Lungen ergibt sich das schon bekannte Bild einer vollkommenen Übersäung der Oberfläche mit kleinsten, perlmutterfarbigen Bläschen; dieser Befund ist äußerst deutlich. — An der vollkommen unbeatmeten Lunge kommt die Gefäßzeichnung auf vollständig flachem Grund sehr schön zum Ausdruck. — Die teilweise beatmeten Lungen weisen unregelmäßig verteilte Bläschen auf, die sich jedoch im Gegensatz zu den durch Verwesung hervorgerufenen Bläschen nicht längs der Interstitien, sondern im Zentrum der Oberfläche der einzelnen Lobuli befinden. — Das Verwesungsemphysem ist an der Lungenoberfläche außerdem von doppelreihigen und später verästelten Bläschen gekennzeichnet, die zudem größer sind und auch nicht die typische Perlmutterfärbung aufweisen; endlich ist auch eine feinste Fältelung der Pleura zu erkennen, die an unbeatmeten Lungen als Schrumpfung auffällt.

G. GROSSER (Padua)

**Joachim Gerchow: Schwangerschaft und Geburt unter medizinisch-forensischen Aspekten der Kindestötung.** Mschr. Krim. Strafrechtsref. 47, 233—240 (1964).

Die tatbestandliche Sonderstellung ist für die Kindestötung unter medizinisch-biologischen Aspekten durchaus berechtigt. Verf. ist der Ansicht, daß die derzeitig gültige und die im Entwurf aus dem Jahre 1962 vorgesehene Begründung jedoch nicht ausreichen, um diese Sonderstellung zu erklären. Die Kindestötung als selbständiges Delikt sollte nach der Auffassung des Verf. auch für eheliche Mütter gelten. Da die Grenzen zwischen Vorsatz und Fahrlässigkeit gerade bei Kindestötungen sehr unscharf sein können, sollte man unter den eine Sonderstellung begründenden biologischen und psychologischen Voraussetzungen auch von fahrlässiger Kindestötung sprechen können und auch diesen Tatbestand privilegieren. Gerade in den Fällen, in denen es zur Kindestötung kommt, werden im Laufe der Schwangerschaft und Geburt häufiger erhebliche von der Norm abweichende Auffälligkeiten festgestellt. So werden Sturzgeburten, regelähnliche Blutungen u. a. häufiger beobachtet als sonst als Folge wahrscheinlich des Wunsches, die bestehende Schwangerschaft zu verdrängen und das somatische Geschehen dem Wunsche des Nichtschwangerseins einzuordnen und anzupassen. TRUBE-BECKER (Düsseldorf)

### Gerichtliche Geburtshilfe, einschließlich Abtreibung

● **Marcelle Auclair: Das tödliche Schweigen. Eine Umfrage über die Abtreibung.** (Übers. von ANITA MOPPERT-SCHMIDT.) Olfen u. Freiburg/Br.: Walter-Vlg. 1964. 218 S. DM 9.80.

Der feuilletonistische Titel mag von vornherein die Wissenschaftlichkeit des Buches in Frage stellen. Der Inhalt ist ohne Zweifel vor allem an die Allgemeinheit gerichtet. Bemerkenswert ist